

Kurkinens Debüt wird ein Brett

Eishockey-Oberliga: Herforder EV empfängt heute Abend die Hannover Scorpions.

Herford (som/ag). Drei Spiele in fünf Tagen: zum Einstand seines neuen Cheftrainers Risto Kurkinen steht der Herforder EV vor einem Brett. Nicht allein wegen der Anzahl der Spiele in kurzer Zeit, sondern auch wegen der Qualität der Gegner. Die Kurkinen-Premiere gibt es heute Abend in der imos Eishalle „Im Kleinen Felde“ vor den eigenen Fans gegen die Hannover Scorpions (Spielbeginn 20.30 Uhr), am Sonntag geht es dann zum aktuellen Tabellenführer, den Moskitos Essen (18.30 Uhr) und am Dienstag folgt schon das Auswärtsspiel bei den Tilburg Trappers (20 Uhr).

Einen heftigeren Start als neuer Headcoach des HEV hätte es für den 60-jährigen Finnen wohl nicht geben können. Ihm blieb nur wenig Zeit, sein Team auf die kommenden drei Aufgaben einzustellen. Am Dienstag traf der Finne in Herford ein und übernahm gemeinsam mit Co-Trainer Miha Zbontar am Mittwochabend das Training. „Das ist natürlich ein sehr schwieriges Programm, das in den kommenden Tagen auf uns wartet, aber wir können uns das nicht aussuchen und werden die Aufgaben annehmen“, sagt Risto Kurkinen mit einem ersten Blick auf die Spiele.

Ausgerechnet jetzt muss der neue Coach und Nachfolger von Milan Vanek auf einen seiner besten Spieler verzichten. Stürmer Logan DeNoble wird aufgrund einer Verletzung definitiv für die kommenden Spiele ausfallen. David Wolt-

mann hat seine Sperre abgessen und kehrt ins Team zurück, Niklas Müller hat seine Erkrankung überwunden und Lukas Krumpke ist immerhin wieder ins Training der Ice Dragons eingestiegen.

In der Freitagsbegegnung empfangen die Herforder ab 20.30 Uhr in der heimischen imos Eishalle „Im Kleinen Felde“ die Hannover Scorpions, die zuletzt richtig gut drauf waren. Der Topfavorit fand zu nächst ungewohnt schwer in die Saison, fing sich jedoch und fuhr zuletzt fünf Siege in Folge ein, bei einem Torverhältnis von 21:2. So haben sich die Scorpions inzwischen auf Platz 2 der Tabelle vorgearbeitet. Im ersten Aufeinandertreffen zwischen Ice Dragons und Scorpions gab es ein deutliches 6:1 für Hannover – zu Kurkinens Debüt und mit den eigenen Anhängern im Rücken wollen die Ice Dragons diesmal deutlich mehr Gegenwehr bieten.

- Tickets für das Heimspiel heute gegen die Hannover Scorpions gibt es online bis zwei Stunden vor Spielbeginn unter www.scantickets.de sowie im Fachmarkt des Marktkaufs Herford (Deichkamp).
- Mit Einlassbeginn ab 19.30 Uhr öffnet eine Abendkasse. Zudem gibt es eine Liveübertragung bei www.sprade.tv.
- Wer dabei sein will: aufgrund der hohen Kartenanfrage empfiehlt der Herforder Eishockey Verein die Nutzung des Kartenvorverkaufs, um lange Warteschlangen an der Kasse zu vermeiden.



Dank an die mitgereisten Anhänger: Unter der Regie von Co-Trainer Rafael Jakobsmeier (2. v. r.) spielten die Spenger einen ungefährdeten Derbysieg in der Nordhemmern bei Lit 1912 heraus.

Fotos (2): Andreas Gerth

Geburtstagsgrüße aus Nordhemmern

Handball 3. Liga: Der TuS Spenge gewinnt das Derby bei Lit 1912 auch ohne den Trainer deutlich. Ein Youngster erzielt das letzte Tor zum 37:26.

Andreas Gerth

Hille/Spenge. Das letzte Tor von Youngster Ben Grüger an dessen früherer Wirkungsstätte, stehende Ovationen der mitgereisten Anhänger schon zwei Minuten vor dem Abpfiff und ein sehr deutlicher 37:26 (16:13)-Derbyerfolg als Geburtstagsgeschenk für den erkrankten Trainer: der TuS Spenge hat das Nachholspiel in Nordhemmern bei Lit 1912 an Allerheiligen buchstäblich zum Feiertag gemacht.

Mit dem dritten Sieg in Folge haben sich die jetzt bei 12:4 Punkten stehenden Spenger auf Platz vier verbessert und ein paar Wettkampf freie Tage verdient. Das nächste Duell steht am Freitag, 10. November, bei der Ahlener SG an, und „da wollen wir unsere Serie natürlich fortsetzen“, kündigt Jonah Jungmann für die Blau-Weißen schon einmal an.

Nicht der Sieg im Derby gegen Lit allein, sondern die Art und Weise, wie dieser herausgespielt wurde, hat das Selbstvertrauen bei Jungmann und Co. noch einmal gestärkt. Sie ließen dem Gegner, der in den ersten 30 Mi-

nuten noch gut mitgehalten hatte, nach Wiederanpfiff mit einer Abwehrumstellung auf 3:2:1 keine Chance mehr und zogen bis zur 41. Minute auf 26:18 auf und davon.

„Am Ende war es deutlicher als erwartet. Da hat man bei uns gesehen, was möglich ist, wenn der Kader mal vollständig ist. So konnten wir die Spielanteile auf viele Schultern verteilen“, stellte Bjarne Schulz heraus. Sechs Jahre von der B-Jugend bis ins zweite Seniorenjahr war er für Lit aktiv und feierte dort nun einen un-

gefährdeten Auswärtserfolg.

Das Fehlen von Trainer Heiko Holtmann, der seinen 55. Geburtstag krank zu Hause erlebte, spielte keine Rolle. Co-Trainer Rafael Jakobsmeier hatte alles im Griff und fand mit der Umstellung der Deckung den Schlüssel zum Sieg. „Die zweite Halbzeit hat mir sehr gut gefallen, zumal alle Spieler, auch die, die reinkamen, zu 100 Prozent da waren und abgeliefert haben. Wir wollten viel Intensität ins Spiel bringen und Heiko natürlich ein schönes Geschenk ma-

chen, das ist uns voll gelungen“, betonte Jakobsmeier.

In der ersten Halbzeit hatte sich sein Team noch schwerer getan und konnte sich nicht so recht absetzen. Doch angeführt von Vincent Hofmann (7 Tore), Paul Holzacker (7/4) und Jonah Jungmann (5) drehten die Spenger danach auf und am Ergebnis. Nach dem 26:18 (41.) von Fabian Breuer wurde es noch deutlicher, Sebastian Reinsch und Oliver Tesch schlossen zum 29:21 und 30:22 (47.) ab.

Der für Bastian Rutschmann gekommene Timon Mühlenstädt konnte sich noch einige Male auszeichnen, der eingewechselte Mathis Borgmann traf sofort zum 33:25 (56.) und selbst ein abgefälschter Wurf von Tesch kullerte ins leere Lit-Tor. „Egal, wer reinkam, uns hat heute die Geschlossenheit ausgezeichnet“, fasste Gordon Gräfe zusammen.

TuS Spenge: Rutschmann, Mühlenstädt; Holzacker (7/4), Krüger, Reinsch (3), Holtmann (1), Hofmann (7), Grüger (1), Aufderheide, Tesch (3), Breuer (3), Gräfe, Schüttemeyer (3), Jungmann (5), Borgmann (1), Schulz (3).



Da war schon alles klar: Anfang der 52. Minute lagen die Spenger 30:23 vorn, am Ende waren es sogar elf Tore Unterschied.

Johanna Erlinghagen gewinnt den Titel

Tennis: Bei den OWL-Hallen-Bezirksmeisterschaften ist das Talent von der TSG Kirchlegern nicht zu schlagen. Jakob Letsch und Laurenz Kopsieker werden Zweite bei den Jungen.

Kreis Herford (ag). Johanna Erlinghagen ist bei den Tennis-OWL-Hallen-Bezirksmeisterschaften der Jugend der große Wurf gelungen. Das Talent von der Tennispielgemeinschaft (TSG) Kirchlegern-Randringhausen gewann den Titel bei den Juniorinnen U16. Zweite Plätze gab es dort für Laurenz Kopsieker (TC Herford) und Jakob Letsch (Bünder TC). Insgesamt waren bei der Veranstaltung im Tennisclub Lippstadt rund 80 Talente aus ganz Ostwestfalen-Lippe am Start.

Bei den Juniorinnen U16 war Johanna Erlinghagen an zwei gesetzt und wurde diesen Erwartungen auch mehr als gerecht. Im Halbfinale besiegte sie Saskia Trombern (TC Geseke) sicher mit 6:2 und 6:1 und traf im Finale auf ihre neue Teamkollegin Leonie Gottwald, wobei beide im

Winter für den TV Espelkamp-Mittwald aufschlagen. Erlinghagen gewann auch dieses Duell mit 7:5 und 6:1. Dritte wurde in dieser Konkurrenz Emilia Gianfreda vom TC Hiddenhausen.

Bei den Junioren U14 fehlten dem Bünder Jakob Letsch nur wenige Ballwechsel zum Titelgewinn. Das Halbfinale entschied der an zwei gesetzte Jakob Letsch gegen Jonas Niemann (Paderborn BR) mit

7:5 und 7:5 zu seinen Gunsten, im Endspiel musste er sich dann Theo Liebich (BW Halle) knapp mit 7:5, 1:6 und 7:10 geschlagen geben.

Den Sprung ins Finale schaffte auch Laurenz Kopsieker vom TC Herford bei den Junioren U16. Hier traf er im Halbfinale auf seinen Vereinskameraden Mika Generotzky und behielt mit 6:2 und 6:2 die Oberhand. Im Finale lieferte Kopsieker dem an eins gesetzten Jannik Sötebier vom TC BW Halle einen spannenden Schlagabtausch, den letzterer schließlich mit 6:3, 6:7 und 10:3 gewann.

Bei den Jüngsten war Janis Marlon Dunkerbeck vom TC Herford im Halbfinale der Jungen U12 dabei. Hier musste er sich dem späteren Sieger Tudor Ursachi (Salzkotten) geschlagen geben und wurde somit gemeinsamer Dritter.



Siegerehrung der U16: Antonius Luig (Turnierleitung), Siegerin Johanna Erlinghagen, Leonie Gottwald, Laurenz Kopsieker, Sieger Jannik Sötebier und Hans-Joachim Meier.

Handball-Landesliga Kragenweite zu groß für Spradow

Bünde (ag). Eine Kragenweite zu groß: die HSG Spradow hatte am Dienstag im vorgezogenen Heimspiel der Handball-Landesliga gegen Spitzenreiter HSG Petershagen/Lahde keine echte Chance auf einen Punktgewinn, hielt die Niederlage aber beim 27:36 (13:20) immerhin in überschaubaren Grenzen.

Die Niederlage zeichnete sich frühzeitig ab. Bis zum 4:6 (7.) blieb Spradow dran, kurz darauf stand es schon 4:8, 5:12 (15.) und 8:16 (22.). Diesen Vorsprung verwalteten die Gäste und lagen beim 18:28 (44.) erstmals mit zehn Toren vorn. Immerhin ließen die Spradower, auch dank der elf Tore von Paul Hellmann, diesen Rückstand nicht größer werden und erzielten durch Spielertrainer Dennis Borchering und Frederik Iffland die letzten Treffer des Abends.

„Wir mussten den Kader erneut auffüllen, im Moment ist einfach nicht mehr möglich“, macht Dennis Borchering deutlich. Was ihn dennoch zuversichtlich stimmt: „Die Spieler, die da sind, gehen ans Limit. Da ist keiner, der den Kopf in den Sand steckt. Die Stimmung im Team ist absolut intakt.“ Am Samstag treten er und seine Mannen erneut zu Hause an, dann in einem richtungweisenden Duell gegen Eintracht Oberlütbe.

HSG Spradow: Mütterthies, Segado; Deuker, Bode (5), Rodenberger (1), Steinböhrner (3), Borchering (2), Broszeit, Drosdow, Hellmann (11/4), Illi (1), Limberg (2), Iffland (2)

Handball

Landesliga, St. 1
HSG Spradow – Petershagen/Lahde 27:36

1	Petersh./Lahde	7	230:210	12: 2
2	TuS Spenge II	6	200:166	11: 1
3	Bünde-Düne	6	176:143	10: 2
4	TuS SW Wehe	6	161:144	7: 5
5	HSG Hüllhorst	6	170:165	7: 6
6	Minden-Nord	6	175:153	6: 6
7	E. Oberlütbe	6	174:177	6: 6
8	SV Vorw. Gronau	6	154:167	6: 6
9	Neuenkirchen	6	160:160	5: 7
10	Möllbergen II	6	160:162	5: 7
11	HSG Porta	6	173:174	4: 8
12	HSG Spradow	6	164:187	3: 9
13	TSV Ladbergen	5	120:138	2: 8
14	SGH Ibben. II	6	131:202	0: 12

Fußball kompakt

Dreier dank Schäfer

Alex Schäfer (22) war der Matchwinner für die 2. Mannschaft des TuS Bruchmühlen im Spitzenspiel der Fußball-Kreisliga B2. Sein Treffer zum 1:0 (20.) entschied letztlich das Duell gegen den Tabellenzweiten RW Kirchlegern III. Dadurch bleiben die Bruchmühlener ungeschlagen, haben am Sonntag beim Bünder SV II aber gleich die nächste schwere Prüfung vor der Brust.

Derby an der Else

Die B-Junior des FC Rot-Weiß Kirchlegern tragen das Derby in der Bezirksliga gegen den VfL Mennighüfen bereits heute Abend aus. Anstoß am Sportplatz an der Else ist um 19 Uhr. Die RWK-Jungs von Trainer Hauke Leerhoff gehen mit fünf Siegen in Folge in das Match, zuletzt wurde auch Pr. Espelkamp mit 2:1 besiegt dank der Tore von Sascha Novakov und Berton Rexhepaj.

Fußball

Kreisliga B2
Bruchmühlen II – RW Kirchlegern III 1:0

1	TuS Bruchmühlen II	8	30: 5	22
2	RW Kirchlegern III	9	34:20	19
3	TuS Hücker-Aschen	9	34:21	19
4	Bünder SV II	8	29:16	17
5	Bischofshagen-W.	8	33:12	14
6	RW Dreyen II	8	14:20	13
7	TuS Bardütingdorf	8	25:22	10
8	FC Exter II	8	22:23	10
9	BV Stüt Quernheim II	8	14:25	6
10	SancaKspor Spenge	8	21:44	6
11	SV Türksport Bünde	8	14:34	6
12	GW Pödinghausen II	8	7:35	0

Von Startblöcken fast nonstop ins Becken

6. Schwimmfest in der Bünder Welle steht an. Schon im Vorfeld gibt es einen Rekord.

Bünde (tma). 1.131 Einzelmeldungen und 59 Staffelfstarts von 18 Vereinen, davon sechs aus dem benachbarten Niedersachsen, wurden für das 6. Bünder Schwimmfest in der Bünder Welle abgegeben. Das ist für den Veranstalter bereits im Vorfeld ein neuer Rekord, sehr zur Freude des Trainer-Teams der Schwimmabteilung bei der TG Ennigloh.

Am Samstag, 4. November, kommt es in der Bünder Welle zur sechsten Auflage des Bünder Schwimmfestes. „Insgesamt kommen 320 Schwimmer plus Kampfrichter und Betreuer nach Bünde“, kündigt Abteilungsleiter Torsten Ransiek von der TG Ennigloh an. „Ohne zu zögern hat aufgrund dieser Zahlen die Bünder Bäder GmbH auch die zweite Schwimmhalle zur Verfügung gestellt. Dafür ist die TGE sehr dankbar und kann nun einen reibungslosen Wettkampfablauf garantieren“, fügt Ransiek gern hinzu.

Im Wasser wird es spannende Wettkämpfe zu sehen

geben. Es geht ausschließlich über die 50-Meter-Strecken, also Sprintdistanzen. Die fünf besten Schwimmer der Jahrgänge 2011 bis 2005 und älter bestreiten ein Finale über 100-Meter-Lagen, wo es für alle Schwimmer um wertvolle Sachpreise geht. Die Jahrgänge 2012 bis 2015 werden mit Medaillen ausgezeichnet. „In den Staffeltwettkämpfen wird es hochhergehen. Spannende Wettkämpfe sind vorprogrammiert“, ist man beim Veranstalter schon gespannt.

Neben neuen Gästen von der SG Diepholz freuen sich die TGE-Verantwortlichen über die Teilnahme des befreundeten SV Bad Lippspringe, der „nach einem sportlichen Neubeginn wieder am Wettkampfgeschehen teilnimmt“, erklärt Torsten Ransiek, der in Lippspringe selbst einmal tätig war. Los geht es in der Bünder Welle am Samstag um 9 Uhr, danach geht es von den Startblöcken fast nonstop ins Becken bis zum letzten Lauf um 17 Uhr.



Die Kampfrichter schauen genau hin: Am Samstag wird es wieder viele Starts in der Bünder Welle geben. Foto: Thorsten Mailänder